

Neue Pader Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Interessante: Besondere Anzeigenliste oder deren Raum 15 Mk., Ausland 1 Mk. 50 Pf., deutsche Werbung, Reklam. u. Inserate im Text ab. auf der 1. Seite (don. so frei) 60 Pf. Ausland 6 Pf. (deutsch) Raum der Anzeigenliste, Einzel. 70 Pf. u. Korrespondenz. Bei Anzeigen, die länger als 14 Tage dauern, werden nach Möglichkeit gut platziert, es können aber besonders wichtige Anzeigen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabingehenden Reklamationen. — Inseratannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 162.

Donnerstag, den 16. Juni 1921.

20. Jahrgang.

Aus Oberschlesien.

Paris, 15. Juni. (Pat.) „Matin“ schreibt bei Besprechung der letzten Ereignisse in Oberschlesien: Das ober-schlesische Abenteuer war eine außerordentliche Abweichung von dem Wege der Friedensverhandlungen. Gestern hätte noch von einer friedlichen Erledigung der Angelegenheit durch die Kommission sowie von einer Neutralisierung des zwischen den kämpfenden liegenden Streifen gesprochen werden können. Heute wo die Polen sich zurückgezogen hätten, verbleibe nur die deutsche Armee, die nach Oberschlesien eingedrungen sei, um den siegreichen Völkern ihren Willen aufzuzwingen. General Zerund hätte von diesem Augenblick an dem General Höfer nichts mehr zu sagen. Jetzt müßten die Verhandlungen nur noch zwischen Paris und London einerseits und Berlin andererseits stattfinden. Diese Verhandlungen müssen von einer drohenden Warnung begleitet sein.

Änderung der Entwaffnungsbedingungen.

Berlin, 15. Juni. Deutsche Blätter berichten aus Döbeln, daß infolge des Widerstandes des deutschen Ausschusses der Zwölfer, die interalliierte Kommission an die kämpfenden Parteien neue Entwaffnungsbedingungen gerichtet hat. Nach diesem neuen Plan sollen die Aufständischen das Industriegebiet bis zum 20. d. Mts. verlassen. Dasselbe müssen auch die Deutschen tun. Am 16. d. Mts. beginnt diese Aktion auf der Linie Gleiwitz-Kattowitz.

Das Schweigen Englands.

Paris, 15. Juni. „Matin“ berichtet, daß die französische Regierung bisher keine Antwort auf ihre an England gerichtete Note erhalten habe. In der Note wurde gesagt, daß es unzumutbar sei, den Obersten Rat vor der vorherigen Prüfung der ober-schlesischen Frage durch die Sachverständigen einzuberufen. Zahlreiche englische Noten besprechen gewisse Einzelheiten dieser Angelegenheiten, in keinem Falle wird jedoch der eigentliche Standpunkt Englands in dieser Angelegenheit klargestellt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten, konnte die englische Regierung bisher keinen Beschluß fassen, weil sie von ihrem Vertreter in Oberschlesien Sir Harold Stuart noch keinen Situationsbericht erhalten hat.

Eine Veratung Korfants mit Grotler.

Berlin, 14. Juni. „Total Anzeiger“ berichtet aus Paris, daß Korfanti eine Veratung mit dem Hauptkommandierenden französischer Truppen in Oberschlesien abgehalten hat. Man einigte sich dahin, daß die Polen ihre Entwaffnung im Bezirk Gleiwitz am 14. d. Mts. beginnen und die Deutschen den St. Annaberg am 16. d. Mts. verlassen werden.

Eyon, 15. Juni. (Pat.)

Infolge eines Ultimatus des Generals Grotier haben die polnischen Aufständischen Kati b o r g e z a m t.

Eine Erklärung aufständischer Offiziere.

Berlin, 14. Juni. Deutschen Blättern zufolge, hat der Spezialberichterstatter der „Chicago Tribune“, der im Hauptquartier der aufständischen Truppen weilt, seinem Blatte gemeldet, daß die höheren und niedrigen aufständischen Offiziere erklärt hätten, daß jede Probe der Entwaffnung der Aufständischen traurige Folgen nach sich ziehen könne, und zwar aus Rücksicht auf die in den Reihen der Aufständischen herrschende Stimmung. Die Delegierten der Aufständischen sollen erklärt haben, daß die nach Hause entlassenen Arbeiter unterwegs alles zerstören werden.

Englisches Militär in Oberschlesien.

Wien, 14. Juni. Heute vormittags sind die ersten englischen Aufschiffe in Döbeln eingetroffen. Die Engländer errichteten in dem Gebäude der ehem. Schloßbrauerei eine Funkstation. Weitere Transporte englischer Truppen mit leichter und schwerer Artillerie befinden sich auf dem Wege nach Oberschlesien.

Französische Presse über die Deutschen Bedingungen.

Paris, 14. Juni. (Pat.) „Temps“ schreibt, daß die vom General Höfer gestellten Bedingungen zur Verabreichung Oberschlesiens überflüssig seien. Es sei ferner nicht zulässig, daß General Höfer oder irgend ein Komitee der interalliierten Kommission Mittel zur Pazifikation Oberschlesiens diktiert. Die interalliierte Kommission könne ihre Aufgabe nur in diesem Falle erfüllen, wenn sie daselbe Gehör bei den Deutschen findet, wie sie es bei den Polen gefunden hat. General Höfer aerofischigt die Welt vor eine vollzogene Tatfache zu stellen und will nach Entwaffnung der Polen Herr über Oberschlesien werden. „Temps“ erklärt, daß dieser Plan nicht verwirklicht werden kann. Er wird vereitelt, wenn die verbündeten Mächte aufrichtig an der Verwirklichung der Plebiszitterrains mitarbeiten werden.

Deutschland und Frankreich.

Paris, 15. Juni. (Pat.) Minister Loucheur hat dem Ministerrat über seine mit Rathenau abgehaltenen Konferenzen Bericht erstattet und bemerkt dabei, daß sie sich ausschließlich auf die Entschädigungsfrage mit Ausschluß des politischen Anschauungspunktes bezogen. Die Grundfrage der Konferenzen bildete das Londoner Abkommen. Die Minister besprachen gemeinsam die Entschädigungsfrage in natura. Jetzt verbleibe noch die Kategorie der zu liefernden Erzeugnisse sowie die Art der Durchführung der Zahlungen in natura zu bestimmen. Minister Rathenau wird die Angelegenheit mit Bergmann und Wolf besprechen, die die Verhandlungen in Paris weiterführen werden. Die Verhandlungen sollen am 24. d. Mts. zum Abschluß kommen. Gleichzeitig wird ein Meinungsaustrausch durch Vermittlung des französischen Botschafters in Berlin stattfinden. Es hat den Anschein, als ob die ersten Resultate der Verhandlungen in Berlin und Paris einen günstigen Eindruck hervorgehen hätten. Die französischen Deputierten loben die Politik der Regierung, die den Weg der Bewirklichung der von Veland bei Ueberrahme der Regierung angeregten Politik beschritten habe.

Gegen die Aktion Erzbergers.

Berlin, 15. Juni. (Pp.) Die Blätter machen auf die Gefahr aufmerksam, die die gegenwärtige politische Aktion Erzbergers für das Zentrum, die christliche Arbeiterbewegung und überhaupt für die Entwicklung Deutschlands darstellt.

Einäsicherung der Leiche Gareis'.

Berlin, 15. Juni. (Pp.) Vorsetzer fand in München die Einäsicherung der Leiche des ermordeten Führers der unabhängigen Sozialisten, Gareis, statt. Die Zeremonie, an der zahlreiche Arbeiterorganisationen teilnahmen, verlief ohne Zwischenfälle.

Der Kommunistenkongreß in Moskau.

Moskau, 15. Juni. (Pp.) In Moskau sind zu dem dritten Kongreß der kommunistischen Internationale 28 Delegierte aus Westeuropa und über 50 aus den östlichen Gebieten eingetroffen.

Helsingfors, 15. Juni. (Pp.) In den hiesigen politischen Kreisen wird mit großem Interesse der Verlauf des zurzeit in Moskau tagenden Kongresses der Internationale verfolgt. Die mit den russischen Verhältnissen gut vertrauten finnischen Politiker sind der Ansicht, daß dieser Kongreß außerhalb der Grenzen Russlands keine Bedeutung habe, für das innere politische Leben Russlands dagegen von erstklassiger Bedeutung sein könne. Kar Kabe, der in den höheren Kommunistenkreisen immer mehr an Autorität gewinnt, opponiert nicht nur Lenin, sondern führt gegen Lenin sogar eine energische Kampagne und tritt für Trotski anstelle Lenins ein. Der Kongreß droht in einen Kampf bis aufs Messer der beiden Tage, in die sich die russischen Kommunisten geteilt haben, auszuarten. In Moskau ist man sich dessen bewußt, daß ein Sieg Lenins einen endgültigen und schmerzhaften Umkehrpunkt Russlands nach rückwärts bedeuten würde. Trotski ist die Zahl der Anhänger Lenins, selbst unter den radikalen Kommunisten, recht bedeutend.

London, 15. Juni. (Pp.) Einer in London aus Moskau empfangenen amtlichen Nachricht zufolge, besteht der Plan der Anführer darin, daß die Armee Semionows nicht nach Westen, sondern nach Norden vorrücken und bis Nikolajewsk gehen soll. Auf diese Weise werden die Aufständischen ein Territorium von 1500 Kilometer Länge und über 400 Km. Breite erreichen, das von der westlichen, d. h. von der bolschewistischen Seite im südlichen Teile von mandchurischem Territorium begrenzt wird und im Norden vom Fluß Amur. Von allen anderen Seiten liegt das vom Aufstande erfasste Gebiet an Djean, auf dem die Bolschewisten keine Schiffe besitzen. Das Vorrücken nach Westen wird nur auf den Wunsch und bei tätiger bewaffneter Mithilfe der dortigen Bevölkerung erfolgen, die den Aufstand beginnen soll, worauf die Abteilungen Semionows ihr zu Hilfe kommen werden.

Die bolschewistischen Großen wollen fliehen.

Moskau 15. Juni. (Polpe.) Mitte Mai veranfaßten die Agenten der Spieschewytschaja auf Befehl Djezzynets Revisionen bei mehreren höheren Sowjetorgnen. Bei allen wurden Summen in ausländischer Valuta, Brillanten und Goldsachen gefunden. Alles das war in einer Art verpackt, daß es den Eindruck machte, als hätten die Besitzer dieser Reichtümer die Absicht, jeden Augenblick zu verreisen. Das estnische Blatt „Maa Naa“ meldet, daß die Frau Maxim Gorkis, die Schauspielerin Andrejewa von den bolschewistischen Behörden an der estnischen Grenze verhaftet und nach Moskau

zurückgebracht wurde. Man fand bei ihr für eine bedeutende Summe Brillanten und Diamanten. Sie gestand, daß sie aus Rußland entfliehen wollte.

Der antibolschewistische Aufstand im Fernen Osten.

Moskau, 15. Juni. (Pp.) Aus Moskau wird nach Jekaterinburg gemeldet, daß Chabarowski von den Aufständischen besetzt worden ist, die hier bedeutende Vorräte an Waffen, Munition und überhaupt an Kriegsmaterial erbeuteten.

London, 15. Juni. (Pp.) Zwecks Erleichterung der Warenzufuhr nach dem Fernen Osten und der Entwicklung des Handels überhaupt, soll Bladimiroff zum Vizepräsident erklärt werden. Semionow hält sich augenblicklich in Nisplek-Ussurijsk auf, wohin auch die Regierung übertragen werden soll.

Moskau, 15. Juni. (Pp.) Die Regierung von Eschila meldet nach Moskau, daß der Kampf mit der Armee Semionows durch das Auftreten zahlreicher aufständischer Banden längs der Eisenbahnlinie Eschila-Chabarowski sehr erschwert sei. Die Aufständischen zerstören die Eisenbahnstrecken und verhindern, weshalb die Entsendung von Truppen in der Chabarowsker Richtung unmöglich sei.

Der Krieg in Kleinasien.

Paris, 15. Juni. (Pp.) Der außerordentliche Delegierte der Angoraregierung Schio Bey erklärte einem Mitarbeiter der „Stampa“, der Kampf in der Türkei werde solange dauern, wie die Europäer in Konstantinopel regieren werden.

Paris, 15. Juni. (Pp.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: In einem an die Armee erlassenen Befehl sagt König Konstantin, er werde nicht eher nach Athen zurückkehren, als bis er die einst von den blutigen türkischen Sultanen Griechenland mit Gewalt entrisenen Länder und Städte befreit haben werde. Die türkische Presse in Konstantinopel hat aus diesem Anlaß großen Lärm erhoben und behauptet, König Konstantin beabsichtige, Konstantinopel zu annektieren.

Wien, 15. Juni. (Pp.) Am 13. d. M. näherte sich eine aus mehreren Tausend Personen bestehende Schaar der französischen Volkspolizei, wobei Rufe laut wurden: Frankreich ist unser Alter und aufrichtiger Freund! Es lebe Frankreich! Darauf zog die Menge vor die englische Volkspolizei, wo an die Adresse Englands Bewilligungen und Hilfe ausgesprochen wurden. Eine sofort erschienene Abteilung englischer Policemen vertrieb die Menge. Mehrere Personen wurden ernstlich verletzt.

Die Lage in Palästina.

London, 15. Juni. (Pat.) In Unterhaufe wurde die Lage in Palästina besprochen. Minister Churchill erklärte, daß England in Palästina eine aus 5000 Mann bestehende Armee unterhalte, um das den Zionisten gegebene Versprechen in Sachen der Gründung eines nationalen Wohnortes für die Juden zu erfüllen. In diesem Jahre sind in Palästina 7000 Juden eingetroffen.

Englands Politik in Palästina.

London, 15. Juni. (Pat.) Der englische Kolonialminister verteidigte im Parlament die Politik Englands in Palästina und Mesopotamien und erklärte, daß England das Mandat in diesen Ländern nicht dazu übernommen habe, daß die Araber die Israeliten in Palästina mordeten, während sie in Mesopotamien von Beduinen gemordet werden. In Mesopotamien wird eine autonome Regierung unter Vorbehalt eines Arabers geschaffen werden.

Lake Jones über die kleine Entente.

Paris, 14. Juni. (Pat.) Lake Jones äußerte sich gegenüber dem Mitarbeiter des „Temps“ in Batareß über seinen Standpunkt bezüglich der Bildung der kleinen Entente. Lake Jones unterstrich die Notwendigkeit der Schaltung von Beziehungen zwischen Rumänien und benachbarten Staaten, die aus dem Kriege siegreich hervorgegangen sind und erklärte sich für den Abschluß eines besonderen Bündnisses zwischen Jugoslawien, der Tschechoslowakei und Rumänien zwecks Ausführung des Vertrages in Trianon. Die Verhandlung Polens mit Rumänien und andere Verträge, die abgeschlossen werden sollen, bilden die erste Phase der Entente. Lake Jones sprach die Hoffnung aus, daß es allmählich zum Abschluß eines Defensiv-Bündnisses zwischen den siegreichen Staaten Ost-Europas kommen wird, um die Unverletzlichkeit der Friedensverträge zu erhalten. Ferner soll berichtet werden, daß die besiegten Staaten den Sturz der bestehenden Ordnung herbeiführen könnten. Es müßten auch die Reibungen zwischen den Nachbarländern aufgehoben, was im Interesse Deutsch-

lands liege, das darauf rechne, daß es ihm gelingen werde, das von den Verbündeten Staaten geschaffene Werk zu zerstören.

Die Danziga-polnischen Verhandlungen.

Die in Warschau erscheinende Zeitung „Przebieg“ beschäftigt sich erneut mit den Danziga-polnischen Verhandlungen, wobei sie dem Danziger Senat die Schuld an der eingetretenen Verzögerung zuschreibt.

Aus den Kreisen des Senats schreibt man dem „Danz. N. N.“ hierzu: Es muß demgegenüber in der Öffentlichkeit immer wieder darauf hingewiesen werden, daß der Danziger Senat bei jeder Gelegenheit seine Bereitwilligkeit zu Verhandlungen erklärt und bewiesen hat.

Es scheiden zurzeit Verhandlungen zwischen den Vorsitzenden der beiden Delegationen, ob die nächste Tagung in Danzig oder in Warschau stattfinden solle. Für die Wahl des Ortes sind für Danzig lediglich Gründe sachlicher Art und die Absicht maßgebend, die Verhandlungen auf möglichst breiter Grundlage zu stellen, sie so sehr als möglich zu fördern und in Eile zum Abschluß zu bringen.

Protest des polnischen General-Kommissars in Danzig.

Danzig, 15. Juni. (Pat.) Anlässlich des besaunten Vorfalles, dem am 17. Mai d. S. auf der Durchfahrt von Dirschau über Danzig nach Püzig der Leiter des staatlichen Arbeitsnachweisbüros Herr Leon Dowski zum Opfer gefallen ist, erhob der General-Kommissar der Republik Polen in Danzig Herr Biesiadecki bei dem Danziger Senat Protest. Er teilt die Aufmerksamkeit des Senats auf die Folgen, die solche Vorfälle nach sich ziehen können. In dem Protest wird weiter gesagt, daß dem Senat nicht unbekannt sein dürfte, daß beständig sich Vorfälle ereignen, wo polnische Bürger in Danzig Belästigungen und tätlichen Verleumdungen ausgesetzt werden. Dabei muß festgestellt werden, daß die Polizeiorgane der freien Stadt Danzig sich bei Belästigungen der polnischen Bürger vollständig passiv verhalten. Infolge der sich wiederholenden Vorfälle ist das Leben polnischer Bürger einer ernstlichen Gefahr ausgesetzt. Die polnische Regierung erwartet eine formelle Garantie, daß die polnischen Bürger künftighin vor ungesetzlichen Ueberfällen geschützt werden.

Transit-Übereinkommen.

Danzig, 15. Juni. (Pat.) „Danziger Bzg.“ berichtet aus Berlin, daß die Reichsregierung des Übereinkommen zwischen Polen, Deutschland und Danzig in Sachen des freien Transits zwischen Ost-Preußen und den übrigen Teilen Deutschlands bekräftigt hat. Aus dem Übereinkommen, das in Paris abgeschlossen worden ist, wurde die Frage des Luftschiffverkehrs ausgeschlossen, weil Polen sich damit nicht einverstanden erklärte, daß Deutsche Luftschiffe über das polnische Territorium fliegen. Die Angelegenheit wird später von der Völkerliga geregelt. Das Übereinkommen soll am 21. Juni d. S. ratifiziert werden.

Gericht über Kaiser Wilhelm?

Paris, 14. Juni. (Pat.) Senator Duplantier brachte in Senat eine Interpellation in Sachen der Anordnungen ein, die die Regierung zu erlassen beabsichtigt, um die Durchführung des Versailleser Friedensvertrages zu sichern, und zwar bezüglich der gerichtlichen Verantwortung des Ex-Kaisers Wilhelm und anderer, die während des Krieges Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben. Der Senator unterstrich die Dringlichkeit dieser Diskussion anlässlich der in Leipzig gefällten skandalösen Urteile, die die Notwendigkeit erbracht haben, daß in Sachen der Durchführung des Friedensvertrages interpelliert werden müsse. Da Briand auf dieser Sitzung des Senats nicht anwesend war, wurde die Diskussion in dieser Angelegenheit vertagt.

Chinesische Anstrengungen.

Hankow, 14. Juni. (Pat.) Die in Wutschang befindlichen Truppen stecken die Schul-Magazine und -Gebäude der amerikanischen Mission in Wutschang, 2000 Chinesen wurden getötet.

OGŁOSZENIE.

Zarząd Spółki Akcyjnej

Polskie Towarzystwo Bazownicze

w Warszawie zawiadamia pp. akcjonariuszów, iż przypadająca **dywidenda za rok operacyjny 1919/20 w ilości Mk. 150** od każdej akcji I-iej emisji wypłaconą będzie, następujące banki: Bank Związku Spółek Zarobkowych w Warszawie, filja tegoż banku w Łodzi i Bank Handlowy w Łodzi.



Touring-Club

Der Familienausflug nach Badianka

In der Nähe der Wassermühle von Zwideret, Haltestelle der lenowet der Halterer Tramway, findet Sonntag den 19. ds. M. statt. Abmarsch für Fußgänger vom Vereinslokal 1/20 Uhr, Abfahrt der Tram 10 Uhr früh. Bei ungünstigem Wetter wird der Ausflug verlegt. Für Fahrgelegenheit für Rückfahrt ist gesorgt.

Donnerstag den 18. cr.

Ausserordentliche Generalversammlung

zwecks Durchsicht und Begutachtung der neuen Vereins-Statuten. — Um 8 Uhr abends im ersten, 9 Uhr im zweiten Termin.

Der Vorstand.

KAUFE

und zahle gute Preise für Gold, Silber, Brillanten, Garderoben, Wälder und Plüschdecken, sowie schwarze Seiden-Shawis. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen **ZACHODNIĄ STR. 32, Querstraße, 1. Stock, B. 18. L. MILLICH.**

Fabrikstotal

Umfasst mit Dampfessel 300-500 □ Olen eventl. einige Zimmer in Łódź oder Umgegend zu mieten gesucht. Offerten sub „Dampfessel“ in der Exp. ds. Blattes niederzuliegen.

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte künstliche Röhre und Garderoben. Habie gute Preise. Bitte sich zu überzeugen **Konstantinowicz, 7 rechte Ossina, 1. Stock, F. Millich.**

Ich kaufe

Bücher - Sammlungen

jeder Wissenschaft **L. Nürnberg**
Andrzejka-Strasse 45, Wohnung. 19

10 Cordstühle

1/4 wie auch 10-15 Handstühle mit Zugmaschinen zu kaufen gesucht. Offerten unter „Wendstühle“ in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. 1287

Ingenieur

für Werkstatt und Reise zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind unt. „Ingenieur“ an die Exp. ds. Bl. zu richten.

Wederfachmann aus der Baumwollbranche gefügt auf Prima-Zugnisse sucht Arbeiter als

Obermeister - Dessinateur

oder sonst dergleichen. Eventuell wünscht einem W-beretunternehmen als tätiger Teilhaber, mit einem Kapital bis 500.000 Mark beizutreten. Gest. Off. bitte unter „B. W. 5.“ an die Exp. ds. Bl. zu richten.

Gesucht per sofort deutschsprechende

perfekte Köchin

Zu erfragen **Osowska 48 v. 12-1 u. v. 3-4 Uhr.**

Habe mehrere Angebote in Kleinbahn - Lokomotiven und Vollbahn - Waggons.

Dienst mit Preisangaben.
EXPORT BANK IMPORT
Józef Zygmanski,
Bydgoszcz, ul. Gdańska 148.

Chemisch-technische Fabrik in der Nähe von Gienkocin sucht für sofort tüchtige Kraft als

Sekretärin

die versteht polnisch und deutsch spricht und schreibt und die der deutschen Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig ist. Energetische über sehr gute Referenzen verfügende Bewerberinnen wollen ausführliche Angebote in polnischer und deutscher Sprache (Alter, Konfession, Schulbildung, Praxis, Gehaltsansprüche etc.) richten an die Administration dieses Blattes unter „Ausstellung 1891“.

Verbreitet im eigenen Interesse überall die

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt der einheimischen Deutschen

Wohnwebererei

übernimmt jedes Quantum Wolle, Halbwole und Baumwolle zum Weben. Offerten an **Tkalnia-Spółkowa, w Zduńskiej-Woli, 2108**

Büchtereier

Hauswächter

möglichst kinderlos, per sofort gesucht. **Petrikauer-Strasse Nr. 15.**

Junger Mann

perfekt in polnisch und deutsch, mit gründlichen Kenntnissen der doppelten Buchführung und ähnlichen Comptoirarbeiten sucht Stellung. Off. unter „J. G.“ an die Exp. ds. Blattes.

Treffpunkt d. Lodzer in Berlin

Ist das

Englische Café

Kurfürstendamm 12.

Altrenommiertes Café. Elegante DIELE. Spiel- und Billard-Säle. Erstklassige warme Küche ab 6 Uhr Ab. **Frühstück von 10-2. Gedeck Mk. 10.** **Künstler-KONZERTE.**

Kaufe

Möbel, Garderoben, Wälder und Teppiche. Habie die besten Preise. Gasmit **Benediktstr. 28, B. 13** Barterre.

Kaufe Möbel

Teppiche, Nähmaschinen, Wälder, und andere Gegenstände. **Dzielnia 19, im Laden bei A. Weismann 2226**

Ein gut gehender

Kolonialwaren - Laden ist absehbald sofort zu verkaufen. **Glebona 23, bei Smialowski. 2290**

Skrzypce,

mandolinę i 1 mt. duża piłę ryby morskiej sprzedam w domu od 4-6 p.p. **Adr. Przejazd 48, m. 20**

Français

connaissant deux langues de pays recherche place secondaire particulier. **Adr. Offres „Z. K.“ Redaction Journal. 2270**

2 Rover

fast neu, zu verkaufen **Główna-Strasse Nr. 56 Wohnung 13. 2289**

Aredenz,

Ottomane, Betten, Schränke, Tisch, Stühle zu verkaufen. **Wetlikauerstr. 189, Wohn. 9.**

Ein gut erhaltenes

Zichflavier

zu verkaufen. **Rakotna-Str. 79, beim Wirt**

Ein

Caplak

3704 □ Olen groß, zu verkaufen. Näheres in d. Redaktion ds. Blattes.

Zu verkaufen gebrauchte, im guten Zustande befindliche

Werg-u. Flachspinnmaschinen

frei bis 30. Juni 1921. Uebernehme Bestellungen auch auf kleine praktische Flachspinnerei. **Grodzisk bei Warschau F. Ritter.**

Derwaller

sucht Stellung auf einem Gut oder einer großen Holzhandlung in Łódź oder Umgegend. Gest. Off. unter „Derwaller“ an d. Exp. ds. Bl. erbet.

Ein Mann in den besten Jahren wünscht Stellung als

Portier,

Kassaverwalter oder dgl. **Alimistr. 187, Wohn. 45.**

Schlafzimmer

gute und solide Arbeit, modern u. wenig gebraucht zu kaufen gesucht. Off. sub. „G. 18“ an die Exp. d. Bl.

Superschlaffen

Böttcher

sucht Brauerei Gebr. Pfeil in Łódź, **Waportowski-go Nr. 28. 2274**

Turn-Verein „Eiche“.

Sonntag, den 19. Juni im großen Parke des Herrn Häusler in Kadogosz



Großes Schauturn-Fest

verbunden mit Konzert und turnerischen Vorführungen. Alle befreundete Vereine, Gönner und Freunde des Vereins ladet höflichst ein **die Verwaltung.**

Ein Teil der Reineinnahme ist zugunsten des Roten Kreuzes bestimmt. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 26. ds. Mts. statt

Ein Teil der Reineinnahme ist zugunsten des Roten Kreuzes bestimmt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 26. ds. Mts. statt

AVIS

Mr. WALTER JONBS, Ingenieur der Firma

MATHER & PLATT

Ltd. London und Manchester, ist wieder nach Polen zurückgekehrt und übernimmt

AUFTRÄGE und REVISIONEN

auf

Sprinkler-Anlagen.

Adresse: Łódź, Petrikauer Strasse № 90 bei Josef A. Majer & Co.

Expedient

Von einer Garn-Färberei wird ein tüchtiger **Expedient** gesucht. Bevorzugt werden solche, die in der Branche tätig waren. Auch wird ein **Garnwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unt. „BAZ“ in der Exp. dieses Blattes niederzuliegen. 2909

Eine Bibliothek

bestehend aus über 400 Büchern: Romane, Erzählungen, Klassiker u. s. w. sind im ganzen oder teilweise billig zu verkaufen. **V. Nürnberg, Andrzejka 45, Wohnung 19. 1896**

Suchen eine gut erhaltene sofort betriebs-

fähige greifbare **50 PS.**

Lokomobile

Einangebote an Ing. Tritt bei Margulies in Łódź, **Uluga Nr. 61. 2907**

2 Universal Tamborinmaschinen

Einem **Singer Zichflavier** mit **Reinlepparat.** vollständig neu mit Zubehör sofort preiswert zu verkaufen. Gest. Adressen unter „B.F. 88“ an die Exp. dieses Blattes. 11785

Muster-Zeichner

u. Karten-Schlagerei

von

H. Morgenstern & Co.

PABIANICE, KOSCIUSZKI № 10

übernimmt sämtliche Facharbeiten.

Dr. M. Skłodowska Felauer

choroby kobiece i akuszerka od 3 1/2-6 1/2, **Rozwodowska 1**

Notations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“

FAHR-PLAN.

Abfahrt vom Lodzer Fabriks-Bahnhof nach Koluski:		Dieselben Züge verlassen Warschau um 6.50 und um 18.45.	
1.55	12.40	Nach Petrikau gehen die Züge um 8.30 und um 21.10.	
4.36	15.20	Diese Züge verlassen Petrikau um 6 und um 17.50 Uhr.	
6.20	19.30	Kalischer Bahnhof.	
8.30	21.10	Nach Kalisch: 2.39.	
10.00	23.20	• Sieradz: 7.05, 18.24, 16.80, 19.00, 22.56.	
11.20		• Skalmierzycze: 10.07, 4.00, 7.41, 10.04 (Eilzug)	
Abfahrt von Koluski nach Łódź:		• Posen: 23.45 (Schnellzug — Berlin), 11.54 (Eilzug).	
0.35	12.45	• Warschau: 2.29, 5.51 (Schnellzug).	
3.10	14.00	• Koluski: 14 Uhr.	
7.00	17.30		
7.50	19.45		
10.00	21.50		
11.20			